



Pressemitteilung #04-2026

Stuttgart, 16. Oktober 2026

Landesverband der Kunstschulen
Baden-Württemberg e.V.

Vorstand
Thomas Becker, Christine Lutz,
Menja Stevenson

Geschäftsführerin
Sabine Brandes

Geschäftsstelle
Leuschnerstraße 50
70176 Stuttgart

Telefon 0711 4007043-1
Telefax 0711 4007043-9

brandes@jugendkunstschulen.de

Demokratie hautnah: Großes Kunstprojekt des Landesverbands der Kunstschulen im Landtag von Baden-Württemberg

Unter dem Titel „Demokratie gestalten: Das bewegte künstlerische Puzzle Baden-Württembergs“ bringt der Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg (LVdKS) die Perspektiven junger Menschen direkt in das Foyer des Stuttgarter Landtags.

Ab dem 5. November 2026 präsentieren die Mitgliedskunstschulen eine großformatige, begehbare Bodeninstallation aus 47 Einzelteilen. Die Kunstschulen gestalten dazu ein individuelles Puzzlestück ihrer Region. So entsteht ein vielschichtiges Panorama aus lokalen Identitäten, Heimatgefühlen und Zukunftswünschen von knapp 750 Kindern und Jugendlichen, die am Projekt beteiligt waren, begleitet von 85 Dozent*innen und Dozenten.

Die feierliche Eröffnung findet am 5. November 2026 in der Mittagspause der Plenarsitzung als interdisziplinäre Performance statt. Zu Beginn noch ungeordnete Puzzleteile werden durch das Foyer bewegt, bis vor den Augen der Abgeordneten und Gäste das gemeinsame Baden-Württemberg entsteht – ein symbolstarker, künstlerischer Akt.

Besucherinnen und Besucher können die Installation bis zum 13. November 2026 (siehe pdf) zu ausgewählten Terminen besuchen. Eine Anmeldung ist zwingend notwendig: <https://www.jugendkunstschulen.de/service/anmeldung-zu-veranstaltungen>. Ein „Künstlerischer Demokratie-Faltplan“ dient in der Ausstellung als haptische Navigationshilfe.

Mit diesem partizipativen Projekt verbinden die Kunstschulen ästhetische Praxis mit politischer Bildung und machen Demokratie als lebendigen, gestaltbaren Prozess erlebbar.

Politische Bedeutung: Kulturelle Bildung als unverzichtbarer Anker in Krisenzeiten

Gerade vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen und angespannter öffentlicher Haushalte setzt das Projekt ein wichtiges Signal: Der Landesverband macht deutlich, dass kulturelle Bildung kein verzichtbares "Luxusgut" sein darf, sondern ein essenzieller und integraler Bestandteil der Demokratiebildung ist. In einer Zeit, in der politische Strukturen oft abstrakt wirken, übersetzen die Kunstschulen ästhetische Praxis in unmittelbare Selbstwirksamkeit. Sie garantieren, dass Kinder und Jugendliche erfahren, wie ihre Region und damit das Land als Ganzes von Vielfalt und aktiver Mitgestaltung leben. Mit dem Projekt bringen sie die Stimmen der nächsten Generation dorthin, wo zukunftsweisende Entscheidungen getroffen werden.

Weitere Informationen: Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg, www.jugendkunstschulen.de, brandes@jugendkunstschulen.de, 0711- 400 70 43 1 oder 0177-545 55 68

Die Kunstschulen in Baden-Württemberg

Aktuell sind 47 Jugendkunstschulen Mitglied im Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg. In ihren Häusern, die ganz unterschiedliche Trägermodelle haben (u.a. kommunal, Verein, Stiftung oder unter dem Dach von Volkshochschulen oder Musikschulen), leisten sie – an mehr als 110 Standorten im Land – wichtige Grundlagenarbeit für die ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördern besondere Begabungen. Darüber hinaus sind Kunstschulen für allgemeinbildende Schulen aller Schularten ein wichtiger Bildungspartner. Kinder und Jugendliche erhalten professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstausstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen. Auf der Basis eines prozessorientierten Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, nahmen im Jahr 2025 über 110.000 junge Menschen künstlerisch-kulturelle Angebote der Jugendkunstschulen wahr.

Weitere Informationen: www.jugendkunstschulen.de